

Oose Verzell



Heimzeitung

Winterausgabe 2025



SENIORENZENTRUM
ELISABETH-HAUS GMBH & CO. KG

Herausgeber:

Seniorenzentrum Elisabeth-Haus GmbH & Co. KG
Geschäftsführerin: Petra Hühmann
Kirchstr. 7, 56745 Weibern
Telefon: 02655 93 92 0 | www.seniorenzentrum-weibern.de



Redaktionsschluss: 30.12.25

Redaktion: Petra Hühmann, Julia Schneider
Layout: Torsten Hühmann



Das Jahr neigt sich dem Ende.

Wo ist nur die Zeit geblieben? Mit zunehmendem Alter fliegen die Tage einfach so dahin.

Blicken wir zurück, erinnern wir uns an traurige Momente des Abschieds nehmen von lieben Menschen.

Aber auch dankbar für viele gute Begegnungen, Glück, Zeit und Miteinander.

Gehen wir gestärkt mit diesen positiven Gedanken und Zuversicht in die Zukunft.

Ein gutes zufriedenes neues Jahr wünscht Ihnen von Herzen

Petra Hühmann



Neue Bewohner

Rosemarie Baumgarten ist 1933 in Neuwied geboren und dort mit zwei Geschwistern aufgewachsen. Nach der Handelsschule folgte die Ausbildung zur Postbeamten, 14 Jahre arbeitet sie in ihrem Beruf. Mit Ehemann Karl und dem gemeinsamen Sohn lebte die Familie in Neuwied in einer Eigentumswohnung im Stadtteil Heddersdorf. Frau Baumgarten nutzte ihre Freizeit mit Handarbeit, Backen, Rätseln. „Weltenbummler“ ist das bezeichnende Wort für die vielen Reisen in die USA, Kanada mit dem Wohnmobil zum Nordkap oder nach Schottland.



Frau Baumgarten ist durch ihr Patenkind Karin, die hier seit vielen Jahren als Pflegefachkraft arbeitet, nach Weibern gekommen. Zunächst als Kurzzeitpflegegast entschied sie sich, ihre Wohnung aufzugeben und bei uns zu bleiben. Frau Baumgarten nimmt gerne an den Beschäftigungsangeboten teil und bringt sich aktiv am Gemeinschaftsleben ein.



Magdalena Adam ist 1929 in Oberdürenbach geboren. Dort lebte sie mit ihren Eltern Katharina und Anton Scheuer und fünf Geschwistern. Gemeinsam betrieb die Familie Landwirtschaft, hielten Kühe, Ochsen, Schafe und Hühner. Nach ihrer Heirat lebte sie mit ihrem Ehemann Otto in Glees und widmete sich der Erziehung ihrer Tochter, Haushalt und Garten. Ein feines Händchen hat Frau Adams für jegliche Handarbeiten. Stricken, Häkeln, Stickeln – vielseitig sind die entstandenen Werke.

Frau Adams lebt seit Oktober im 1. OG - mit ihrer Zimmernachbarin pflegt sie das gleiche Hobby, so stricken die Beiden um die Wette.

Elfriede Montermann ist Jahrgang 1938, in Kempenich geboren und mit sechs Geschwistern aufgewachsen. Sie heiratete 1960 den Steinmetz Ernst, kümmerte sich um den Haushalt und die drei gemeinsamen Kinder. Frau Montermann lebte in Weibern, sie kennt unser Haus durch Tages- und Kurzzeitpflege. Sie ist im Wohnbereich drei eingezogen, hier fühlt sie sich in der Wohnküche in Gesellschaft sehr wohl und freut sich über die Besuche ihrer Familie.

Ingrid Limprecht stammt aus Batolfelde im Harz, dort wurde sie 1941 geboren. Auch sie kommt aus einer großen Familie, ist mit sieben Geschwistern aufgewachsen. Nach der Volksschule absolvierte sie eine Lehre zur Hauswirtschafterin. Mit ihrem Ehemann Berthold ist sie seit 1961 verheiratet, das Paar hat drei Töchter und lebte in Wollscheid im eigenen Haus. Frau Limprecht liebte die Gartenarbeit, Blumenpflege und Handarbeit, daneben unterstützte sie ihren Mann bei der Zucht von Kanarienvögeln und Wellensittichen. Seit Oktober lebt Frau Limprecht in unserem Haus.

Margarete Engel ist 1939 in Weibern geboren und mit sieben Geschwistern aufgewachsen. Nach der Volksschule war sie als Haushälterin in Bad Godesberg tätig, später arbeitete sie als Verkäuferin in einer Bäckerei in Köln. Mit ihrem Mann Heinz-Jakob, den sie 1980 heiratete, hat sie eine Tochter und lebte hier in Weibern in der Kirchstrasse im eigenen Haus. Urlaubsreisen wurden unternommen nach Holland, Österreich, Italien und an die Nordsee. Frau Engel beschäftigt sich gerne mit Lesen, Kreuzworträtsel, Fernsehen, „Quatschen“ mit Freunden und Familie, war Mitglied im Kegelclub und Kirchenchor. Ihre größte Freude bereiten ihr die Besuche ihrer Familie und Bekannte.

Mitarbeiterjubiläum

In 2025 konnten wir 12 Mitarbeiter zur langjährigen Treue gratulieren.

Graciela Rohs ist seit 01.09.1995 als Pflegehilfskraft überwiegend im Nachtdienst beschäftigt.

Auch wenn sie oft das heimische Klima in Portugal vermisst, arbeitet sie gerne hier in Weibern und ist vielen Bewohnern und Kollegen sehr ans Herz gewachsen.

Dominique Weiskopp begann 2015 zunächst als Wohnbereichshilfe absolvierte eine entsprechende Qualifikation und ist seitdem als Betreuungsassistentin tätig. Sie bereichert mit guten Ideen viele Angebote der sozialen Betreuung.

Katrin Thelen ist seit 2000 im Unternehmen, mit polnischen Wurzeln begann sie als Praktikantin in der Pflege, es folgte die Ausbildung zur examinierten Altenpflegerin, danach noch weitere Qualifikationen zur Praxisanleiterin und Wundexpertin. Ihr Ruf bei Praktikanten und Auszubildenden, sehr streng zu sein, führt dann aber zu guten Erfolgen während der Ausbildung bis hin zum Prüfungsergebnis.

Stefan Dietrich arbeitet seit 10 Jahren bei uns, er ist mit sämtlicher Technik bestens vertraut. Heizung, Lüftung, Wasser, Fuhrpark, ein defektes Gerät – unser Hausmeister ist stets zur Stelle, findet für jedes Problem eine Lösung und hat seine Werkstatt bestens organisiert.

Jennifer Radermacher begann 2010 als Auszubildende in der Pflege, hat nach ihrem Examen zur Altenpflegerin die Praxisanleiterin angeschlossen und bereits etliche Auszubildende in Theorie und Praxis erfolgreich bis zur Prüfung begleitet.

Nina Schmitz wurde 1995 als Praktikantin in der Pflege eingestellt, es folgten Ausbildung und Weiterbildungen. Heute arbeitet Frau Schmitz als Pflegefachkraft, ist Wundexpertin und stellvertretende Pflegedienstleitung.

Melanie Nürenberg ist seit 1995 bei uns beschäftigt. Auch sie begann als Auszubildende und ist mit ihrer Weiterbildung zur gerontopsychiatrischen Fachkraft besonders qualifiziert bei ihrer Tätigkeit im Demenzbereich.

Carmen Becker arbeitet seit 2005 in der Küche. Als Quereinsteigerin hat sie sich viele Fachkenntnisse zur Gemeinschaftsverpflegung angeeignet und setzt diese in der Praxis um. Ihre Kochkünste werden von Bewohnern und Kunden Essen auf Rädern sehr geschätzt.

Anke Dietrich ist seit Oktober 2010 als Pflegedienstleitung in unserem Haus tätig. Als gelernte Krankenschwester mit Qualifikation zur Leitung einer Funktionseinheit wechselte sie vor 15 Jahren aus dem Krankenhaus zu uns. Bei den vielfältigen Aufgaben ist besonders herausfordernd der Dienstplan für die Mitarbeiter in der Pflege – nicht nur etliche individuelle Arbeitszeiten und Freizeitwünsche möchten berücksichtigt werden, Ausfälle durch Krankheiten u.a.m. müssen kompensiert werden. Der Pflegenotstand ist auch bei uns angekommen und erfordert ständiges Jonglieren zwischen Belegung und Mitarbeitereinsatz. Daneben Zeit für Beratungsgespräche, Überprüfungen in der Pflege, Kontrollen, ein Ohr für die Sorgen und Nöte von Bewohnern, Angehörigen und Mitarbeiter und zwischendurch noch viel mehr. So haben wir mit unserer PDL Anke Dietrich ein Organisationsgenie mit Multitaskingtalent.

Torsten Hühmann begann 2005 als Fahrer für Essen auf Rädern. Sein Beruf als Speditionskaufmann und Fachhochschule IT war der Einstieg in unsere Verwaltung. Administrator, Leitung des ambulanten Pflegedienstes, Weiterbildung zum Betriebswirt im Gesundheitswesen folgten. Neu-/Überplanungen von Gebäude und Technik halten den Betrieb immer auf dem neuesten Stand. Moderne Telefonanlage, EDV-Administration, Schwesteruffanlage, Aufzug und aktuell der Ausbau des Dachgeschoß mit energetischer Sanierung sind einige Beispiele für Innovation und Investitionen in die Zukunft.

Elias Isaqhzoï ist seit Juni 2010 in der Verwaltung beschäftigt. Er ist zuständig für die Bereiche Essen auf Rädern mit Tourenplanung und Mitarbeitereinsatz, Abrechnung ambulante Pflege und Verwaltung des Fuhrparkes bestehend aus 13 Fahrzeugen. Wenn Not am Mann ist, als Springer überall. Am Wochenende Essen ausfahren, die Fahrerin eines liegengebliebenen PKW (ambulanter Pflegedienst) einsammeln, Werkstattfahrten und vieles mehr. Von seinem Hobby Hühner und Vögel profitieren besonders unsere Bewohner, die regelmäßig die Tiere im Park besuchen.





Rückblick

Oktoberfest

Mit fröhlicher Musik, liebevoll gebastelter Dekoration und typisch bayrischer Kost feierte das Seniorenzentrum in diesem Jahr am 01. Oktober ein stimmungsvolles Oktoberfest.

Die Cafeteria erstrahlte in blauweißen Farben, geschmückt mit selbstgebastelten Brezeln, Lebkuchenherzen und herbstlichen Elementen, welche für die passende Atmosphäre sorgten.

Zahlreiche Senioren nahmen an der Feier teil und freuten sich über das abwechslungsreiche Programm, welches die Soziale Betreuung für sie vorbereitet hatte. Für musikalische Unterhaltung sorgten bekannte Volkslieder und zünftige Melodien, die viele zum Mitsingen und gemeinsamen Schunkeln einluden.

Bei Kaffee, selbstgebackenen Kuchen und Salzgebäck saß man gemütlich beisammen und tauschte sich aus.

Passend zum Oktoberfest wurden typische Volksfestspiele angeboten. Es galt Entchen zu angeln oder Nägel mit möglichst wenigen Hammerschlägen in einen Holzbalken zu versenken.

Hier bewiesen Herr Werner Harst und Frau Mechthild Faßbender besonderes Geschick und wurden zum Wiesen König und zur Wiesen Königin gekrönt.

Bei Hefeweizen genossen alle das gemütliche Beisammensein, bevor die Senioren dann auf dem Wohnbereich mit einer bayrischen Brotzeit überrascht wurden.





Was für ein Theater!

Das Ensemble der Theatergruppe Lampenfieber aus Wassenach lud unsere Bewohner am 01. November zu einer Sondervorstellung ein. Wir durften die Komödie „Neurosige Zeiten“ von Winnie Abel, unter der Regie von Oliver Lange, genießen und trainierten hier unsere Lachmuskeln.

Während die Protagonistin Agnes, Bewohnerin einer psychiatrischen Wohngruppe, alles daran setzt ihrer reichen und spontan zu Besuch erschienenen Mutter den Aufenthalt in einer Villa vorzugaukeln, kommt es immer wieder zu chaotischen Verwechslungen mit jeder Menge Situationskomik.

Unsere Bewohner wurden im Rahmen der Veranstaltung mit allerbestem Service verwöhnt. Kaffee, Kuchen und Getränke wurden kostenfrei zur Verfügung gestellt.

Den Bewohnern gefiel das lustige und abwechslungsreiche Programm sehr gut und alle waren sich einig: bei einem so netten und engagierten Team fühlte man sich rundum wohl und hofft auf eine Wiederholung.

Besuch der Messdiener

Die Messdiener der Pfarrgemeinde überraschten uns an einem Samstag im November mit selbstgebackenen Wecken.

Die Jugendlichen hatten am Vormittag in der Lohner Backstube Polch an einer Backaktion teilgenommen und sich im Vorfeld überlegt, dass sie gerne unseren Senioren eine Freude bereiten möchten. Zusammen mit dem Organisator der Aktion, Kai Schäfer zogen die Kinder über alle drei Wohnbereiche und überraschten unsere Bewohner, teils im Mittagsschlaf, mit dem Backwerk. Die Kinder waren erstaunt, dass sie mit ihrer kleinen Geste so viel Dankbarkeit und Freude erfuhren.

In der Weihnachtsbäckerei mit den Heimatfreunden

Jeden ersten Dienstag im Monat treffen sich die Heimatfreunde in gemütlicher Runde mit Bewohnern aus unserer Region in der Cafeteria. Hier werden Geschichten von früher ausgetauscht, Neuigkeiten aus dem Dorf erzählt und natürlich wird hier „Platt geschwätzt“. Auch eine weitere tolle Aktion ist das gemeinsame Plätzchenbacken in der Adventszeit, was allen Beteiligten sichtlich Spaß macht. Auch in diesem Jahr wurden fleißig Plätzchen ausgestochen und Spritzgebäck durch den Wolf gedreht.

DEKU- Moden

Am 3. Dezember veranstalte DEKU Moden mit ihrem mobilen Service im Seniorenzentrum wieder einen besonderen Kleider- und Schuhverkauf, speziell an die Bedürfnisse unserer Senioren angepasst. Am Nachmittag hatten die Bewohner und Besucher die Gelegenheit selbstbestimmt aus dem Kleider- und Schuhsortiment auszuwählen. Dies bietet natürlich viele Vorteile im Vergleich zum Versandhandel. Stoffe können angefasst und gefühlt werden, Muster werden genau begutachtet und verglichen, Kleidung und auch insbesondere Schuhe können anprobiert und auf Passform und Bequemlichkeit getestet werden. Die Senioren können sich das umfangreiche Sortiment in vertrauter Umgebung anschauen, ausprobieren und sich von den Mitarbeitern beraten lassen.

Impressionen





Nikolaus 2025

Wenn die Nächte länger und die Tage kürzer werden
macht sich St. Nikolaus auf zur Erden.



Als himmlischer Bote in diesem Haus,
so grüß ich euch heut mal als Nikolaus.
Besuche die Menschen ob jung oder alt,
um allen zu sagen Weihnachten ist bald.

Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so fröhlich aus.

An den Fenstern haben Frauen
buntes Spielzeug fromm geschmückt
tausend Kindlein stehn und schauen
sind so wunderstill beglückt.



Allen eine frohe Zeit wünsche ich in diesem Haus
Euer Nikolaus!!

Schmerzlich vermissten wir in diesem Jahr unseren Nikolaus, Mike Meder, der im Dezember 2024 nach kurzer schwerer Erkrankung verstarb.

Netterweise hat sich unser Ehrenamtler Rüdiger Hohenstein bereit erklärt, zweimal in die Rolle zu schlüpfen, am 05.12. für unsere Bewohner im Haus und am 10.12. beim Weihnachtsmarkt in den Parkanlagen.

Danken möchten wir an dieser Stelle allen unseren ehrenamtlichen Helfern, die uns im Jahreskreis unterstützen. Sei es durch Kuchen backen und Unterstützung bei unseren Festen, Begleitung/Besuche von Bewohnern, Gestaltung von Wortgottesdiensten.

Zum Erfahrungsaustausch und auch zum Dank treffen wir uns einmal jährlich mit unseren Ehrenamtlichen außerhalb unseres Hauses.



„Adventsgruß in Tütchen“ zaubert Lächeln in Gesichter

In diesem Jahr rief Frau Ruth Hilger aus Weibern ihre Mitmenschen dazu auf, kleine Tütchen mit einem lieben Gruß oder einer Nettigkeit zu füllen und diese bei ihr abzugeben. Die Tütchen wurden von ihr gesammelt und dann gebündelt an die Senioren des Elisabeth-Hauses überreicht.

Die Aktion fand so großen Anklang, dass mehr als einhundert Tütchen abgegeben und an die Senioren überreicht werden konnten. So viele Tütchen, dass nicht nur jeder der Bewohner eines entgegennehmen konnte, sondern auch die Tagespflegegäste bedacht wurden.



Die Tütchen enthielten unter anderem Süßigkeiten, warme Socken, Pflegeprodukte, weihnachtliche Dekorationen, sowie Gedichte oder Briefe.

Die Senioren freuten sich sehr über die nette Überraschung, viele strahlten über das ganze Gesicht und öffneten erwartungsvoll ihre Tütchen.

Zahlreiche Senioren äußerten den Wunsch sich persönlich bei den Spendern zu bedanken. Diesen Dank möchten wir hiermit im Namen der Senioren allen Spendern aussprechen. Eine tolle Aktion!

Nikolausmarkt bringt vorweihnachtliche Stimmung in die Parkanlage

Am Nachmittag des 10. Dezembers lockte der Duft von frisch gebackenen Waffeln und Glühwein unsere Senioren, Angehörige, Mitarbeiter, Kindergartenkinder und ihre Eltern in die Parkanlage. Im beheizten Zelt und eher milden Temperaturen ließ es sich dort bei Kaffee, Glühwein, Kinderpunsch und Waffeln wunderbar aushalten. Wer es lieber deftig mochte konnte sich Bratwurst vom Grill oder heiße Kartoffelsuppe schmecken lassen.

Der Nikolaus war persönlich da und hatte für alle kleine Präsente im Gepäck.

Die Kita öffnete auch in diesem Jahr wieder ihren Verkaufsstand und bot von den Kita-Kindern und deren Eltern selbst gebastelte Artikel und Dekorationen an.

Der Höhepunkt war die musikalische Darbietung der Jugendabteilung der Blasmusik Weibern. Unterstützt von ein paar „alten Hasen“ hatten sie wiedermal ihr Bestes gegeben und uns mit Weihnachtsliedern auf die besinnliche Zeit eingestimmt.

Unsere Senioren, welche nicht am Markt teilnehmen konnten, wurden vom Nikolaus natürlich nicht vergessen. Bereits am 5. Dezember, pünktlich zum Nikolausabend, ging er von Zimmer zu Zimmer und überreichte jedem Bewohner eine Tüte mit selbstgebackenen Plätzchen und Schokolade.



Das Christkind kommt

Auch in diesem Jahr wurden unsere Bewohner zu einer Weihnachtsfeier eingeladen.

Es gab insgesamt drei unterschiedliche Veranstaltungen, um den verschiedenen Bedürfnissen und Befindlichkeiten der einzelnen Bewohner gerecht zu werden und individuell ein möglichst stimmiges Programm anzubieten.

Insbesondere durch die musikalische Unterstützung von Bettina Paul, Roswitha Schönberg (Blockflötenduo), Ronja Moll (Gitarre und Gesang) und Julie Adolph (Klarinette) wurde die Atmosphäre besonders festlich und gemütlich.

Herzlichen Dank für das Engagement.



Am 18. Dezember zelebrierten die Senioren der Demenzwohngruppe „Zur Linde“ ihre gemeinsame Weihnachtsfeier.

In gemütlicher Atmosphäre überzeugte die Küche mit einem festlichen Mittagessen an den weihnachtlich eindeckten Tischen.



Die Soziale Betreuung hatte ein kleines Programm mit Gedichten und Liedern vorbereitet. Julie Adolph trug Weihnachtslieder auf ihrer Klarinette vor.

Am Nachmittag wurden Kaffee, Plätzchen und Kuchen angeboten.

Plötzlich stand das Christkind in der Wohnküche „Zur Linde“, überreichte jedem Bewohner ein Geschenk und wünschte frohe Festtage. Überrascht und mit leuchtenden Augen nahmen die Gäste ihr Geschenk entgegen.

Am 19. Dezember waren kognitiv eingeschränkte Bewohner in die „Schöne Aussicht“ eingeladen.

Der Raum war weihnachtlich dekoriert und die nach und nach eintreffenden Gäste wurden mit besinnlicher Weihnachtsmusik empfangen. So wurden die ankommenden Senioren in eine feierliche Stimmung versetzt.

Zu Beginn wurde ein festliches Mittagsmenü gereicht, welches bei den Bewohnern großen Anklang fand.

Wir sangen gemeinsam Weihnachtslieder und hörten Festtagsgedichte und Vorträge von Mitarbeitern der Sozialen Betreuung. Das Blockflötenduo begleitete den Gesang altbekannte Weihnachtslieder. Gegen Nachmittag saßen wir bei Kaffee, Kuchen und Plätzchen gemütlich beisammen.

In der Ferne war ein leises Klingeln zu hören, das langsam näherkam. Es wurde still im Raum.

Das Christkind war gekommen, wünschte jedem Gast frohe Weihnachten und überreichte jedem ein Präsent.

Parallel fand in der Cafeteria die Weihnachtsfeier für Bewohner und Gäste statt, beginnend mit einem festlichen Mittagsmenü und einer Auswahl an verschiedenen alkoholischen und Softgetränken.

Die Stimmung im Saal war sehr gemütlich und gemeinschaftlich. Es wurde geredet, gegessen und gelacht.

Nach dieser Stärkung begrüßte die Einrichtungsleitung Frau Hühmann die Gäste und erinnerte daran, dass wir alle nicht frei von Fehlern sind. Sie bat um gegenseitiges Verständnis und Vergebung, um ein gutes Miteinander zu gestalten.





Anschließend stellten sich die neuen Mitglieder des Heimbeirats vor (siehe separater Artikel).

Im Verlauf der Feier wurden gemeinsam Weihnachtslieder gesungen, dazwischen kleine Vorträge von den Mitarbeitern der sozialen Betreuung präsentiert.

Auch einige Bewohner/Gäste brachten sich gerne aktiv ein. So trugen Ursula Schmidt, Karl Tempel, Clemens Jansen und unser Ehrenamtler Jürgen Rausch aus dem Gedächtnis Gedichte vor. Die

Vorträge waren besinnlich und ergreifend, so dass nicht alle Augen trocken blieben.

Zudem bereicherten Ronja Moll und Julie Adolph mit Stimme und Instrument das Programm.

Das Christkind nebst Engel erschienen persönlich und auch hier erhielt jeder Anwesende Weihnachtsgrüße und ein Präsent überreicht.



Bei einem Gläschen Wein, Bier oder einem Likörchen und netten Gesprächen verging die Zeit wie im Fluge. Nach und nach löste sich die Runde auf, denn so schön die Feier auch war, für einige Gäste war es doch sehr anstrengend über Stunden in der Gemeinschaft zu sitzen.



Terminvorschau:



Besuch der Heimatfreunde: jeden 1. Dienstag im Monat
15 Uhr, Cafeteria

Karnevalfeier: Do., 12.02.2026
ab 11.11 Uhr, Cafeteria



Zum Geburtstag gratulieren wir:

Januar

- 03. Friedhelm Becker (68) TP
- 12. Karl Tempel (95)
- 19. Alfons Silberbach (87)
- 20. Hermann-Josef Schmitz (89)
- 23. Mechthild Fassbender (77)
- 24. Josef Kalter (95)
- 24. Maria Wagner (95)
- 27. Brigitte Breiing (91)

Februar

- 01. Ruth Müller (82)
- 05. Valeria Daub (88)
- 09. Irmgard Stolzenberg (93)
- 11. Ulrich Schild (81) TP
- 27. Volker Sauer (76)
- 28. Alfred Weber (78)

März

- 02. Klara Paul (84)
- 06. Rolf König (86)
- 15. Maria Thome (84)
- 19. Johannes Heuser (83)



Basisprogramm der Sozialen Betreuung

Montag

10:00 - 11:30 Uhr

Hauswirtschaftsgruppe
Cafeteria und WB III



16:00 - 17:00 Uhr

Männerstammtisch, *Raum „Schöne Aussicht“*

Dienstag

10:00 - 11:30 Uhr

Gedächtnistraining mit Besuch der
Kita-Kinder, *Raum Cafeteria*

Mittwoch

10:00 - 11:30 Uhr

Gymnastik mit Besuch der
Kita-Kinder, *Raum Cafeteria*



Donnerstag

10:00 - 11:30 Uhr

Hauswirtschaftsgruppe,
Raum Cafeteria und WB III

14:00 – 16:00 Uhr

Mobiler Kioskwagen „Emma“,
alle Wohnbereiche

Freitag

10:00 - 11:30 Uhr

Tischkegeln, *Raum Cafeteria*



Zudem täglich individuelle Einzelbetreuung auf allen Wohnbereichen, sowie Freizeitangebote in Kleingruppen. Jeden Samstag und Sonntag Einzelbetreuung und Gruppenangebote nach Bedarf auf allen Wohnbereichen.
Feste und weitere Veranstaltungen nach Wochenplan / Aushang.

Scherzecke

Der junge Mann bittet beim zukünftigen Schwiegervater um die Hand der Tochter. Daraufhin dieser: „Sind Sie überhaupt in der Lage, eine Familie zu unterhalten?“ – „Aber ja, ich habe eine große Stereoanlage und 400 Spielplatten!“

Was gibt es sonst noch Neues?

Unsere Mitarbeiterin Sylvia Jubelius, Pflegehilfskraft, feierte nicht nur ihr 10- jähriges Betriebsjubiläum sondern im November auch den Eintritt in die Rente. Schweren Herzens nahmen wir Abschied und wünschen ihr alles Gute und viel Gesundheit.

Verabschieden mussten wir uns zum 31.12.25 von unserer Mitarbeiterin Daniela Klein. Sie ist vielen Bewohnern und Angehörigen durch das Aufnahmeprozedere bekannt, sie hat die erste pflegefachliche Einschätzung vorgenommen, Beratungen z.B. zur Sturzprophylaxe durchgeführt, die Dokumentation vorbereitet und weitere Qualitätsmanagementaufgaben durchgeführt.

Frau Klein beginnt zum 01.01.26 eine Selbstständigkeit im Bereich ambulante Dienste mit Vermittlung von Betreuungskräften. Eine neue Herausforderung, zu der wir ihr viel Erfolg wünschen.

Neues Angebot - Service-Wohnen für Senioren -

Ab Februar 2026 hat unsere Einrichtung ein weiteres Angebot im Leistungsportfolio. Im Dachgeschoss wurden zwei Apartments gebaut, die an Senioren vermietet werden.

Beim Service-Wohnen wohnt man Selbstbestimmt in der eigenen Wohnung, kann aber die Annehmlichkeiten und Vorteile des Elisabeth-Haus bei Bedarf in Anspruch nehmen.

Teilnahme an Festlichkeiten und Ausflügen sowie Unterstützung bei Pflege-, Betreuungs-, Hauswirtschaftlichen und weiterem Serviceleistungen sind individuell buchbar.

Sicherheit, Soziale Kontakte und bezahlbarer Wohnraum sind ein weiteres Plus für unser neues Angebot.



Neuwahlen Bewohnervertretung

Am 10.12. fanden die Neuwahlen der Bewohnervertretung statt. Die scheidenden Mitglieder wurden mit Dank und kleinem Präsent verabschiedet. Die neu gewählten Personen in der konstituierenden Sitzung begrüßt und in ihr neues Amt eingeführt. Die erste Amtshandlung war die Wahl des Vorsitzenden, Frau Ursula Schmidt hat diese Aufgabe übernommen.

Die Bewohnervertretung setzt sich wie folgt zusammen:



Stehend von links: Karl Tempel,
Gottfried Hilger, Externer (Angehöriger)
Sitzend von links: Rosemarie Baumgarten
Ursula Schmidt (Vorsitzende)
Maria Rausch

Die Mitglieder treffen sich monatlich zu einer Sitzung.

Zu den Themen des Bewohnerbeirats zählen unter anderem die Freizeitangebote der Sozialen Betreuung, die Essensplanung, organisatorische Abläufe, sowie Fragen rund um das Zusammenleben im Haus.

Wünsche, Fragen, Anregungen, Verbesserungsvorschläge werden gerne von den Mitgliedern angenommen und ggf. weitergeleitet an Einrichtungsleitung oder einzelne Abteilungen.

Neues von den Kirchbergzwergen

Ein Jahr voller Lachen, Lernen und liebevollen Momenten neigt sich dem Ende zu. Das Jahr 2025 hat uns wieder einmal gezeigt, wie stark Gemeinschaft, Neugier und gegenseitige Unterstützung wachsen können. Auch wenn wir alle schönen Erinnerungen in unseren Herzen tragen, möchten wir wie immer hier von unseren letzten drei Monaten - unseren **Kirchbergzwergen-Momenten** - berichten:

"Ein Sonnenstrahl reicht hin, um viel Dunkel zu erhellen." – Franz von Assisi.

Wenn der Herbst den Himmel grau färbt, leuchten die Kirchbergzwerge in ihrer bunten Matschkleidung noch mehr. Denn wir nutzen die regnerischen Tage, um in Pfützen zu springen und spielerisch die Jahreszeit zu erleben. Mit Gummistiefeln gewappnet und einer guten Portion Neugier stürzten die Kleinen sich in die glänzenden Wasserflächen. Herzliches Kinderlachen hallte über die Felder und Wiesen an unseren Waldtagen. Beim Experimentieren mit Wasser auf dem Außengelände, konnten sich die Bewohner des Seniorenheims über schöne Lieder erfreuen. Denn auch wenn wir eigentlich gerne jedes Wetter nutzen, gab es auch einige Tage, an denen wir in Richtung Himmel unser geliebtes Lied „Liebe liebe Sonne“ sangen – in der Hoffnung auf ein paar Sonnenstrahlen im Gesicht. Zusätzlich wurde der gesamte Hof von den Kindern mit kleinen und großen Sonnen bemalt. Schließlich befassten wir uns weiterhin mit unserem Jahresprojekt „Frederick“ von Leo Lionni. „Frederick“ ist die Maus, die nicht wie die anderen Mäuse für die Wintervorräte Körner und Nüsse sammelt, sondern Wörter, Farben und Sonnenstrahlen. Diese besondere Art des Sammelns hat die Kinder von Anfang an fasziniert. In Gesprächen, Bildern und kreativen Angeboten setzten sie sich mit Fredericks Aufgaben auseinander und überlegten, was Sonnenstrahlen, Wörter und Farben für sie bedeuten. Sie malten kunterbunte Bilder, erfanden eigene Wörtergeschichten und hielten besondere Momente fest, die ihnen „Wärme“ schenken. Dabei wurde deutlich, wie wichtig Fantasie, Gefühle und Gemeinschaft sind. Frederick hat uns noch

einmal gezeigt, dass jeder auf seine Weise etwas Wertvolles beitragen kann. Unser Projekt fördert nicht nur Kreativität und Sprachfreude, sondern eben auch das soziale Miteinander. Passend zum Thema Frederick waren auch dieses Jahr unsere Laternen. In den altershomogenen Gruppen gestalteten die Kinder diese. So konnten wir wortwörtlich an unserem St. Martinszug Farben, Sonnenstrahlen und Wörter mit allen Anwesenden teilen. Bereits am Montagmorgen den 03. November stand unser Musikalischer Umzug durchs Seniorencentrum auf dem Tagesplan. Mit leuchtenden Laternen in den Händen sangen wir für Senioren, Angehörige und Mitarbeiter St. Martinslieder und zogen durch die Wohnbereiche. Am Mittwochnachmittag trafen sich dann die Kinder mit Familien sowie die Blaskapelle Weibern auf dem Außengelände der Kita, um von dort aus ihren Umzug zu starten. Mit musikalischer Begleitung gingen alle frohgestimmt in den Park, in dem viele Senioren mit Angehörigen und der St. Martin bereits am Martinsfeuer warteten. Nach einem Singkreis der Kirchbergzwerge, bei dem auch das Lieblingslied der Kinder „Lichterkinder“ viele Anwesende berührte, verteilte unser St. Martin Martinswecken und wir ließen den gemeinsamen Spätnachmittag mit Kinderpunsch und Glühwein gemütlich ausklingen.



Auch in der Adventszeit wurde die Geschichte von Frederick weiter einbezogen. Für den Weihnachtsbaum bastelten alle Kirchbergzwerge fleißig bunte Holzkugeln, Holzbuchstaben und

Holzstäbchen in Gelb und Goldglitzer als Sonnenstrahlen. So schmückten wir unseren Weihnachtsbaum feierlich im gemeinsamen Morgenkreis und sangen „Oh Tannenbaum“. Ebenfalls gestalteten



wir zusammen den Adventskranz, der uns in der besinnlichen Zeit begleitete. Als Adventskalender legten die Zwerge gebastelte Walnüsse auf den gefilzten Sternenweg. Dieser symbolisiert die Tage bis Weihnachten. Kerzenlicht, leise Musik und kleine Rituale begleiteten uns durch die besinnliche Zeit und ließen uns noch näher zusammenrücken.

Am 05. Dezember putzten wir, wie jedes Jahr, fleißig unsere Stiefel. Die Fleißarbeit zahlte sich aus, denn am Montagmorgen strahlten die Kinderaugen, als sie die gefüllten Stiefel vor dem Weihnachtsbaum fanden. Bei dem gemeinsamen „Nikolausfrühstück“ erzählten die Kleinen von den Nikolausbesuchen in ihrem Zuhause, von ihren Adventskränzen und Adventskalendern. Ebenfalls wurde die gemeinsame Vorfreude auf den bevorstehenden Nikolausmarkt im Park geteilt. Bei milder Herbstluft trafen am Mittwochnachmittag viele Familien, Kinder, Seniorinnen und Senioren sowie Mitarbeitende in den weihnachtlich geschmückten



Park ein. Mit einem Verkaufsstand des Elternausschusses, Essens- und Getränkestand sowie Musik wurde eine fröhliche Atmosphäre für Jung und Alt geschaffen, die die Vorfreude auf Weihnachten spürbar machte. Es wurde eine bunte Mischung aus gemütlichen Beisammensein und Leckerbissen geboten. Die Waffeln dufteten süß, Würstchen wurden frisch gegrillt und Kinderpunsch und Glühwein luden Klein und Groß zum Verweilen ein. Ein Höhepunkt des Nachmittags war der Besuch des Nikolaus, der mit Leckereien und lieben Worten für leuchtende Augen sorgte. Es wurde wieder einmal ein Ort des Miteinanders, der Wärme und Geselligkeit geschaffen. Wir sind dankbar für diese wunderschönen gemeinsamen Stunden.

Zu den gemeinsamen Singkreisen und Gymnastikstunden trafen sich die Kinder und Senioren auch weiterhin, um sich freudig zu bewegen und zu singen. Da die Gartenarbeit in unseren Hochbeeten in den Wintermonaten wegfällt, wollten wir die gemeinsamen Stunden

dennoch nicht missen. So trafen wir uns beispielsweise zu einer kleinen Tee-Party, bei der wir unseren getrockneten Salbei aus dem Garten aufkochten und uns schmecken ließen. Dabei entstanden die schönsten Gespräche zwischen Jung und Alt, bei denen sie sich über verschiedenste Themen austauschten. Ein anderes Mal bemalten wir zusammen Weihnachtskugeln und Sterne, die am Ende einen Tannenzweig im Raum schmückten. Die Senioren erzählten dabei, wie sie früher Weihnachten feierten, was es als Essen gab und wie sie mithilfe von Tannenzweigen ihre Beete winterfest machten. Dabei hörten die Kinder aufmerksam zu, stellten Fragen und nahmen neues Wissen auf.





Bevor es dann in die wohlverdienten Weihnachtsferien ging, erfreute sich das gesamte Haus über den Weihnachtlichen Umzug durch das Seniorenzentrum.

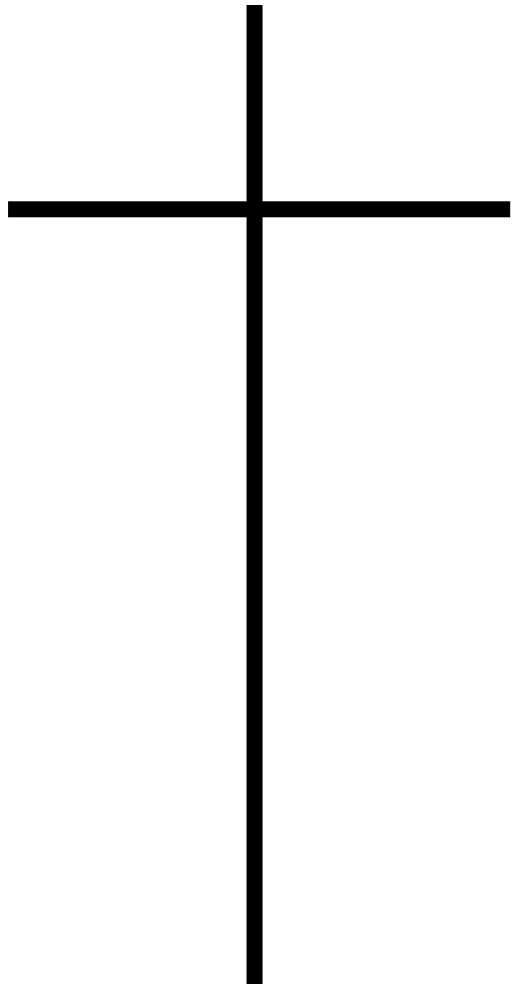
Besinnlich klang es durch die Flure, als die Kinder ausgerüstet mit Glöckchen und strahlenden Gesichtern, Weihnachtslieder für Bewohnerinnen und Bewohner, Angehörige und Personal sangen. Überall blieben Vorbeigehende stehen, ließen sich von dem Klingen der Glöckchen sowie des Kindergesangs verzaubern und stimmten freudig mit ein. Senioren reagierten mit Lächeln, flüsterten „Danke“ und stiegen in die bekannten Melodien mit ein, die wieder ins Gedächtnis rückten. Eine Atmosphäre von Wärme, Geborgenheit und Gemeinschaft wurde spürbar und berührte die Herzen.

Nun wünschen wir allen ein gutes neues Jahr! Bleibt alle gesund und munter. Wir freuen uns bereits das große „Marmeladenglas 2026“ mit schönen Momenten zu füllen.

Eure großen und kleinen **Kirchbergzwerge**



Wir haben Abschied genommen



Oktober

- 01. Hilde Heuft
- 16. Martha Kirchesch
- 31. Edeltrud Degen

November

- 01. Sonja Klaes
- 17. Theresia Rausch

Dezember

- 06. Gertrud Loch
- 08. Irmine Wilms
- 27. Helmut Andres

*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort eine Bleibe gefunden,
lebe ich in euch weiter.*



Theodor Storm (1817 – 1888)